

## Tätigkeiten als Kantonsratspräsident im Juni



Hünenberg, 6/ Juli 2013

### Musik und viele glückliche Gesichter

Mit dem schweizerischen Jugendmusikfest vom 15. - 16. Juni erlebte die Stadt Zug einen absoluten musikalischen Höhepunkt. Rund 5'000 junge Musikerinnen und Musiker stellten sich dem Wettbewerb, spielten zusätzlich in den Gassen der Altstadt auf und erfreuten die sicher nochmals mehr 10'000 Besucherinnen und Besucher. Selbst Peterus scheint ein Musikliebhaber zu sein, denn mit nur einem kurzen (wenn auch heftigen Gewitter) verschonte er sonst das Musikfest. Die ganze Logistik von der Verpflegung bis zur Übernachtung, von den Spielorten bis zu den Mitgliedern der Jury und selbst die Organisation der nötigen Notenständer forderte das Organisationskomitee mit allen freiwilligen Helfenden stark. Am Sonntagabend konnten sie aber glücklich sein, alles klappte wunderbar.

Glücklich waren im Monat Juni auch sehr viele Auszubildende, welche ihre Ausbildung mit der LAP beendeten. Nicht weniger glücklich sind sicher auch alle jungen Menschen, welche ihre Ausbildung an den verschiedensten Schulen wie PHZ, KGM oder mit der Berufsmaturität erfolgreich beendeten. Ich konnte an einer von drei Abschlussfeiern des KBZ (Kaufmännisches Bildungszentrum Zug) im Casion Zug teilnehmen. Die jungen Berufsleute zeigten eindrücklich, welche Leistungen sie bereit sind zu leisten. Der Notendurchschnitt sei noch nie so hoch gewesen wie dieses Jahr. Mit humorvollen Reden des Volkswirtschaftsdirektors und eines jungen Berufsmanns sowie den kabarettistischen Einlagen von Tom Davids wurde ein würdevoller Rahmen geboten.

Nicht weniger würdevoll wurde die Berufsmaturitätsfeier 2013 im GIBZ durchgeführt. Tiefgründig und mit Witz gewürzt gratulierte Christine Egerszegi-Obrist (Ständerätin) den Maturandinnen und Maturanden zu ihrem Abschluss. An dieser Feier konnte ich zwei Hüte tragen. Als Vater einer glücklichen Tochter und als Kantonsratspräsident. Auch hier wurden Spitzenresultate erzielt.



Aber jede und jeder ist eine Gewinnerin resp. Gewinner. Mit zusätzlichen Qualifikationen stehen alle Türen offen. Glückliche Gesichter auch an der Abschlussfeier der gewerblichen und industriellen Berufe. Über 750 neue Berufsleute werden in den nächsten Tagen ihre Arbeit aufnehmen, weil sie ihre Ausbildungszeit erfolgreich beendeten. Noch nie sei der Prüfungsnotendurchschnitt so hoch (4.77) gewesen wie in diesem Jahr. Eine solch beachtliche Leistung darf und wurde gefeiert. Wer hier noch von Jugendlichen, welche keine Leistung zeigen will spricht, wird von einem Besseren belehrt. Nebst der obligaten Festrede wurde die Vertiefungsarbeit „Hill Mower – welche Bedingung muss ein Mäher erfüllen, damit er in 150% Hanglage bodenschonend mähen kann?“ professionell präsentiert. Die Intermezzi füllte Michael Elsener unterhaltsam und humorvoll. Alle Berufsleute, mit der Gesamtnote 5,3 und besser wurden ausgezeichnet. Absolute Spitze ist Philipp Weber. Er schloss die LAP mit dem Notendurchschnitt 6 ab. Besser geht wirklich nicht. Wirtschaftskammer und Gewerbeverband verliehen für die besten praktischen Arbeiten noch zusätzliche Preise. An folgende weitere Veranstaltungen im Juni wurde ich eingeladen:

- Verleihung Prix Caritas im KKL
- 75. GV Raiffeisenbank Hünenberg mit einem grossen Fest
- GV SP Hünenberg
- 128. GV Gemeinnützige Gesellschaft Zug
- Wirtschaftszmittag der Stadt Zug bei der Firma Xaver Keiser
- 100. GV der Zugerland Verkehrsbetriebe mit einer Schiffsrundfahrt
- Präsidentenkonferenz der Pro Juventute Vereine und der Stiftung in Bern
- Brunch der Musikgesellschaft Hünenberg
- GV Aegerisee Schifffahrtsgesellschaft mit einer Rundfahrt
- 5.Chriesisturm in der Altstadt Zug